

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Brief(e) von Jacobi, Friedrich Heinrich (von) an Herder, Emil (von)

GSA 44/339

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00013680

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

H E R D E R

Emil Herder

Eingegangene Briefe

Jacobi, Friedrich Heinrich

Signatur: GSA 44/339

gsa_derivate_00006080:/27WEL0116000226_7019.tif



gsa_derivate_00006080:/27WEL0116000226_7022.tif

4^{te} München d. 13^{ten} März 1808.

Liebes Voss! meinet ewigwähren Freund!

Dein Pauer Frau Brief ist so brautwothen, wie es ab
sichem ganzen Ton und Gesichte nach wartende, und ist
ihm brautwothen zu fernen singlich wünschth. Dein
Pauer ab nicht, weil die Menge, zum Theil auf die Art
meines Gesichts, nicht zu Boden brüht, und das
ofne sein Brautru alten Mann, fortwährend wusch.

Aber die Anliegen habe ich nicht den Gassen nach
Aufsicht gesprochen; und wuschthas mit ^{persönlich} wuschthas
Vergut über die Mittel und Wege, die Wünsche zu
Erfüllung zu bringen, dass wuschthas. Nicht
ist nicht ohne Gossung, die Gossung, so selbst
nicht die erste Schritt sein. Aber sie gehen fast,
wird ich nicht von ihm sein. Die zweite davon, und
wird ich von ihnen anseuen. Auf es solicht unter
das Menge seines Arbeit, da es aber vollkommen

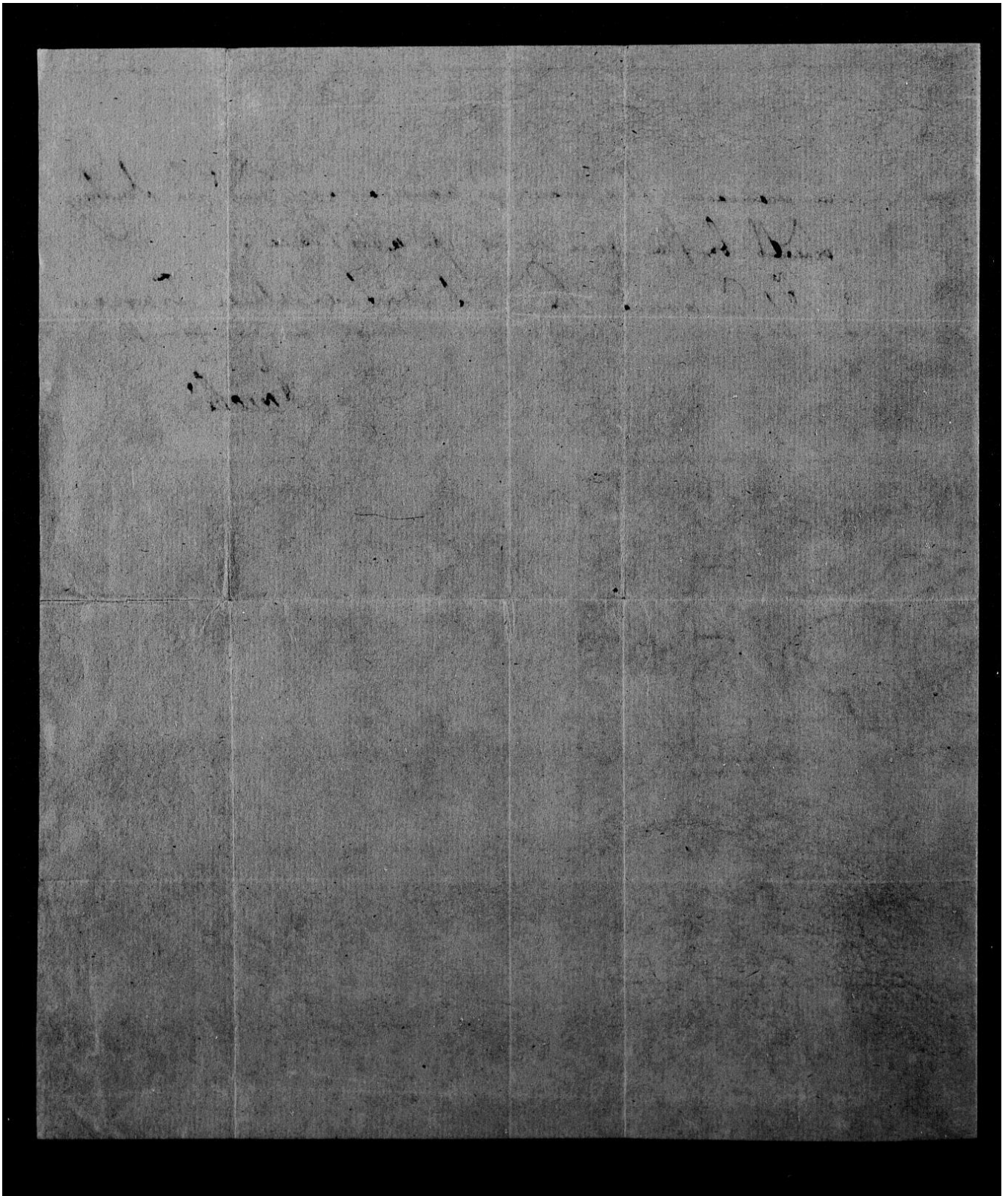
versetzt, daß Sie bald Aufspärung haben müßten,
so wird es Pünkt oft wiederholen (Marschall de
Lüpfen, eine für Sie wirklich in Betrachtung ge-
setzt. So wie die Sache mit in Gang gesetzt ist, mal-
deut ab. Wenn: Nachst dessen geben, und Ihnen
dann nachspähen auf schon den Anhang von
gesagten Personen.

Unterschieden solanben Sie mit einer Bitte.
Sie haben vor 3 Jahren Ihre fromme Mutter alle Briefe
Ihrer verstorbenen Mutter von uns (Mit Anhang eines
einigen, der sich nach dem Tode, in der Nachfolge wie
der Land (unter der Bedingung gesetzt, daß
es ist, nach dessen zu haben (Begräbnis) gemacht
haben; zugleich mit meinen Originalbriefen an
den Herzog von, zu dem es selbst sollte. Nach dem
gütig Ihre fromme Mutter, deren gegenwärtiges
Ansehen und Einfluß ist, an die Herzogin

in meinem Hofen zu kommen, und sie dabei
mich bestenfalls zu grüßen.

Ich meine Sie mit herzlichsten Grüßen

Heidi



gsa_derivate_00006080:/27WEL0116000226_7040.tif

Ursache von

a) Jean Paul Friedr. Richter (geb. den 21 März 1763.
†. den 24 Nov. 1825) an seinen Vater;

b) von Jacobi an seinen Vater und von Gleim an seine Großkinder.
herangezogenen u. in Briefen an Herder u. Carovini selb.